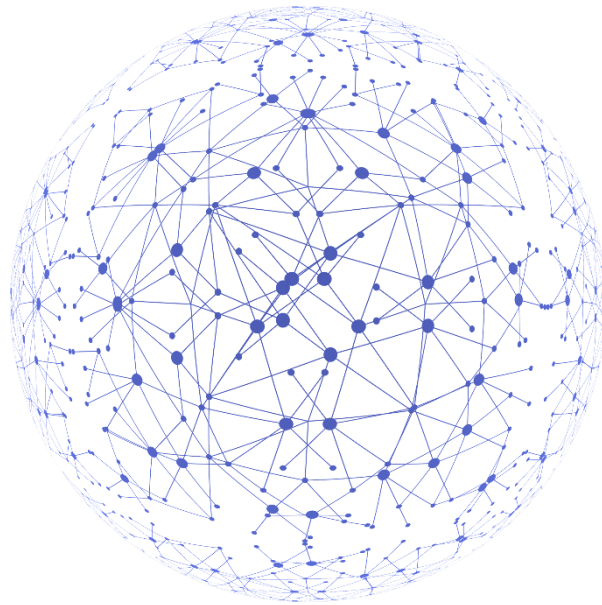


# BeMA.BioScan

## *Bioenergetische Analyse*

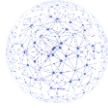
*Testreihe 5 Proband/innen*



# Sternenlotos

# Stargate

# BLOOMING LIFE



### **Auftraggeber**

#### **BLOOMING LIFE GmbH**

Brandlweg 2

6020 Innsbruck

Österreich

Telefon: [0043 \(0\) 512 55 99 99](tel:0043(0)512559999)

E-Mail: [sternenlotos@bloomingle.com](mailto:sternenlotos@bloomingle.com)

### **Projektausführung**

BeMA.BioScan – Zentrum für Bioenergetische Messungen und Analysen

Paul von Sternbachstr.1

39031 Bruneck

Italien

Tel.: +39 349 8853188

[info@bioscan.it](mailto:info@bioscan.it)

5 anonyme Testteilnehmer/ Testteilnehmerin (Probanden/Probandin)

Dauer des Projekts: 10.03.2022 bis 22.03.2022



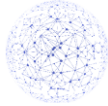
## Inhaltsverzeichnis

BeMA.Bioscan-Messmethode .....	4
Beschreibung des Produktes .....	4
Projektbeschreibung und Zielsetzung .....	5
Test .....	5
Testinhalte und Auswertung .....	5
Harmonische versus disharmonische Adaption .....	5
Test-Bedingungen.....	6
Vereinbarung mit dem Auftraggeber .....	6
Ablauf der Testung .....	6
Legende Messung bioaktive Zonen .....	7
Vorab-Informationen und Durchführung der Messungen.....	8
Testreihe.....	9
Proband/in 1.....	10
Proband/in 2.....	12
Proband/in 3.....	14
Proband/in 4.....	16
Proband/in 5.....	18
Fazit der BeMA.Bioscan-Testreihe <i>Sternenlotos STARGATE</i> .....	20
Gesamtfazit der Testreihe .....	24
Anhang .....	25

### Hinweis

Die BeMA.Bioscan-Testreihe ist geistiges Eigentum von BeMA.Bioscan als Auftragnehmer, wobei der Auftraggeber die Ergebnisse der Testreihe verwerten darf. Der Auftragnehmer kann die Inhalte der Testreihe unter Datenschutz des Auftraggebers und unter der Geheimhaltungspflicht weiterverwenden. Die Inhalte des BeMA.Bioscan-Testberichts dürfen nicht ohne Zustimmung von BeMA.Bioscan verändert oder gekürzt verbreitet werden. Gegenstand der Testreihe sind bioenergetische Messungen und Analysen nach BeMA.Bioscan-Richtlinien. BeMA.Bioscan erstellt keine schulmedizinischen Diagnosen/Analysen, sondern misst und bewertet das feinstofflich-energetische Feld des Menschen.

Für die Qualität und Wartung des getesteten Produktes ist allein der Auftraggeber verantwortlich. Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder der Interpretation des Produktes des Auftraggebers entziehen sich der Verantwortung bzw. Aufgabe des Auftragnehmers.



## BeMA.Bioscan-Messmethode

Als Messmethode dient die biofunktionale Segmentaranalyse.

Mittels Stromelektroden an Stirn, Händen und Füßen wird das Energiesystem im menschlichen Körper gemessen. Dies erlaubt das Sichtbarmachen mehrerer energetischer Ebenen eines menschlichen Organismus.

Das computergestützte System, das nach 25-jähriger Erforschung auch an Krankenhäusern und in der Raumfahrt zum Einsatz kommt, vermeidet Fehler des Anwenders und zeigt objektive Testergebnisse. Diese werden grafisch dargestellt und sind einfach zu lesen.

Vor- und Nachher-Vergleiche zeigen die Wirkung auf den Organismus.

## Beschreibung des Produktes

Der **Sternenlotos STARGATE** ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Tor in ein neues Paradigma. Die kraftvollen, hochschwingenden Sternenlotos-Informationen erheben das gesamte System in eine neue Frequenz und begleiten den Anwender in sein ganzes wahres Potenzial, sein ICH BIN.

Belastungen jeder Art fallen in wenigen Minuten ab, der Anwender kommt in die eigene Stabilität, wird geerdet, neu ausgerichtet und ausgedehnt. Er fühlt sich vital, entspannt und gestärkt. Der Sternenlotos STARGATE ist ein Werkzeug der Neuen Zeit, das den Benutzer die ganze Kraft des Sternenlotos auf allen Ebenen spüren lässt.

Über die Fußchakren gelangen die vielfältigen Frequenzen am besten in das menschliche System. Was dann geschieht, nimmt jeder Mensch auf seine ureigene Weise wahr. Die Prozesse und Transformationen erfolgen immer in einem individuellen Rhythmus. Alles ist möglich, es geschieht jedoch nichts, was der Nutzer nicht will. Quelle: Vgl. <https://www.bloominglife.com/products/sternenlotos-stargate>



Sternenlotos STARGATE



## Projektbeschreibung und Zielsetzung

Untersuchungsgegenstand der vorliegenden bioenergetischen Analyse war der **Sternenlotos STARGATE**. Es sollte ermittelt werden, ob und inwieweit eine Veränderung der energetischen Bioaktiv-Zonen des menschlichen Körpers durch den **Sternenlotos STARGATE** gemessen werden kann. Dabei wurde der **Sternenlotos STARGATE** unter den Füßen des Probanden/ der Probandin platziert, d.h., die Testperson stellte sich auf den **Sternenlotos STARGATE**.

Der Test diene der objektiven Ermittlung der Funktionsfähigkeit /Wirksamkeit des **Sternenlotos STARGATE**.

Dafür wurden die fünf Testpersonen einem Primärtest und einem Sekundärtest unterzogen. Der Primärtest diene der Ermittlung der Ausgangslage des energetischen Levels des Körpers, der Folgetest diene der Überprüfung der Energiewerte des Körpers, nachdem die Testpersonen durch den **Sternenlotos STARGATE** informiert worden waren.

Die finale Analyse zeigt die Endergebnisse (Unterschiede zwischen Primärtest und Sekundärtest) der Testung auf und veranschaulicht die bioenergetischen Werte in Diagrammen.

Die energetischen Messungen erfolgten mit IMEDIS.

## Test

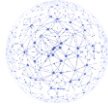
### Testinhalte und Auswertung

Untersucht wurden die bioenergetischen Veränderungen der Testpersonen im Bereich der Bioaktiv-Zonen. Fokus der Betrachtung war stets eine Harmonisierung in Richtung „optimaler Energiezustand“. Um ein möglichst transparentes Ergebnis zu erzielen, wurden sowohl positive Energieveränderungen, negative Energieveränderungen als auch unveränderte Zustände im menschlichen Organismus erhoben. Negative Energieveränderungen sind hierbei stets als eine Entfernung vom Optimal-Zustand zu sehen.

### Harmonische versus disharmonische Adaption

Die **harmonische Adaption** umfasst die positive Veränderung des Energiesystems in Richtung OPTIMUM. Es geht dabei um eine Reduktion der energetischen Abweichung, im Idealfall bis zum Erreichen des optimalen Zustandes.

Die **disharmonische Adaption** hingegen betrifft die Verschlechterung des Energieniveaus: Die Werte entfernen sich vom optimalen Zustand. Diese Adaption ist üblich und völlig normal, wenn sie sich in einem bestimmten Rahmen bewegt. Die Erfahrung zeigt, dass das menschliche Energiesystem mit Erstverschlimmerungen reagiert, die bestimmte energetische Bereiche verschlechtern. Das System „Mensch“ nimmt Anpassungen vor, indem es bspw. von Bereichen Energie „abzieht“ und anderen zuführt. Sofern die harmonische Adaption gegenüber der disharmonischen mengenmäßig überwiegt, ist die Wirkung positiv.



## Test-Bedingungen

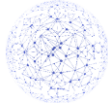
Der Primär- wie der Sekundär-Test an den Proband\*innen fand unter denselben Bedingungen statt. Während der Testphase wurde darauf geachtet, dass die Testperson keinen, die Tests verzerrenden Einflüssen von außen ausgesetzt war. Deshalb wurden die Tests rasch hintereinander abgewickelt, um Verzerrungen auszuschließen. Auf diese Weise ist es auch möglich festzustellen, ob der **Sternenlotos STARGATE** in der Lage ist, eine unmittelbare Wirkung zu erzeugen.

## Vereinbarung mit dem Auftraggeber

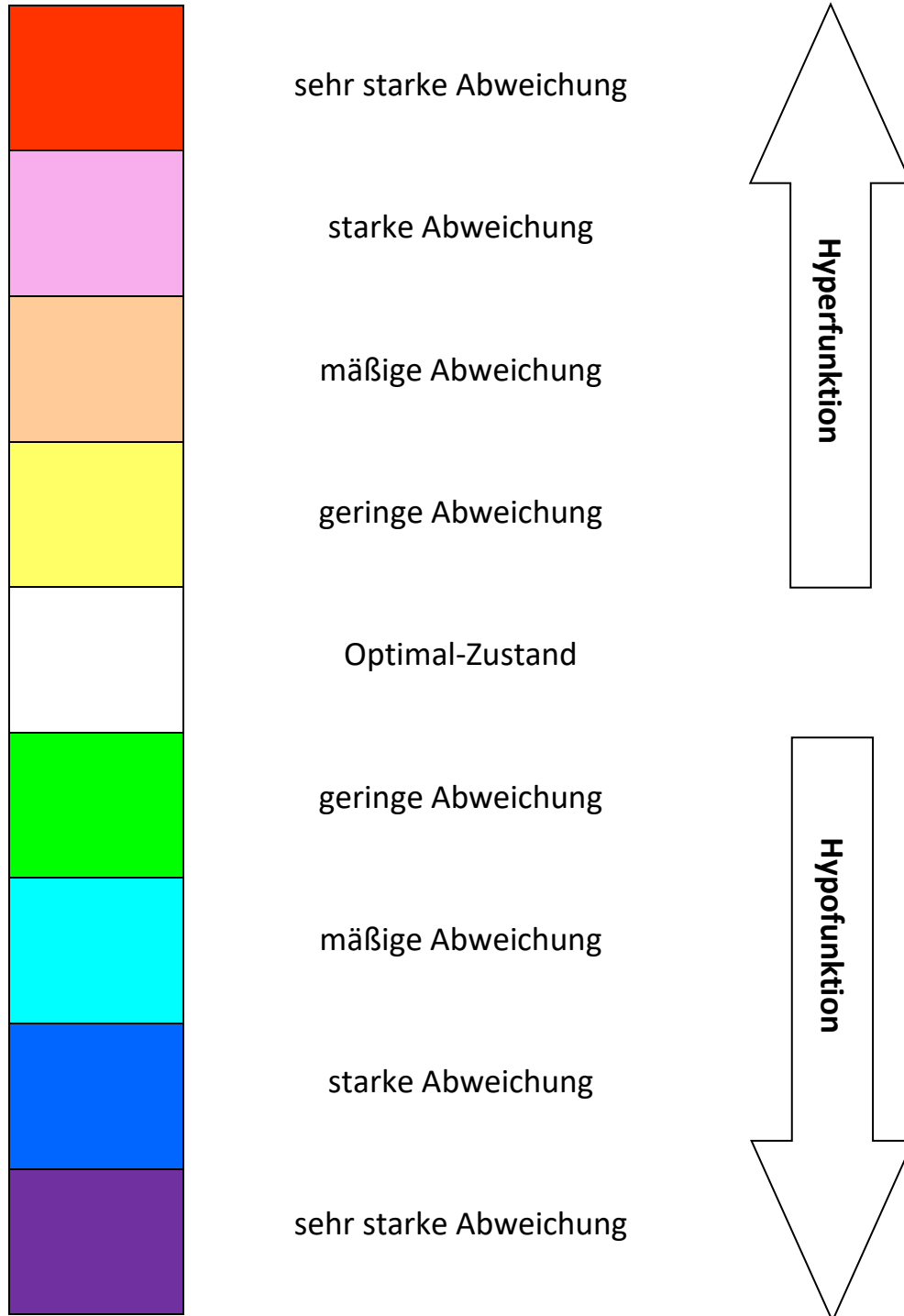
Jede/r Proband\*in sollte durch den **Sternenlotos STARGATE** in seinem/ ihrem energetischen Status gemessen werden. Die Zweitmessung erfolgte nach einer 10-minütigen Anwendung des **Sternenlotos STARGATE**.

## Ablauf der Testung

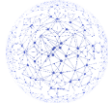
Schritt 1	Primärmessung: Feststellen der energetischen Ausgangslage des Probanden/der Probandin. Durch Anbringen der Stirn-, Hand- und Fußelektroden wird der Ist-Zustand gemessen. Sofortiges Festhalten der Messergebnisse und Dokumentation
Schritt 2	Informierung des Probanden/ der Probandin durch Stehen auf dem <b>Sternenlotos STARGATE</b>
Schritt 3	<b>10-Minuten-Information</b>
Schritt 4	Sekundärmessung: Feststellen der energetischen Situation des Probanden/der Probandin. Durch erneutes Anbringen der Stirn-, Hand- und Fußelektroden wird der Energiezustand nach der Information des Probanden/der Probandin durch den <b>Sternenlotos Stargate</b> gemessen. Sofortiges Festhalten der Messergebnisse und Dokumentation



## Legende Messung bioaktive Zonen



Die energetische Abweichung in Hyper- und Hypofunktion der Bioaktiv-Zonen im menschlichen Körper wird in den Messauswertungen durch Farben veranschaulicht.



## Vorab-Informationen und Durchführung der Messungen

Im Folgenden sind für jede/n Proband\*in hinsichtlich Primärmessung und Sekundärmessung die Bioaktivzonen im Körper dargestellt, die eine Abweichung vom energetischen Optimal-Zustand aufweisen. Es handelt sich hierbei immer um eine **Hyperfunktion** (Überfunktion) oder **Hypofunktion** (Unterfunktion) im energetischen Bereich. Alle weißen Zonen liegen im **optimalen Energiebereich**. Die Sekundärmessung gibt die Zonen an, die nach der Informierung des Probanden/ der Probandin durch den **Sternenlotos STARGATE** eine Veränderung erfahren haben. Die kleine Farbtabelle erleichtert hierbei das Lesen der Abweichungen.

### Diagramm „Finale Analyse“

Das Diagramm unter der finalen Analyse einer Testperson zeigt den Vergleich zwischen der Primär- und der Sekundärmessung.

Dargestellt sind prozentuell in **Blau** die bioaktiven Zonen, die nach der Informierung des/der Proband\*in durch den **Sternenlotos STARGATE** eine Harmonisierung erfahren haben hins. des Energielevels (**harmonische Adaption**) mit Annäherung an den Optimal-Zustand. In **Orange** sind jene Zonen prozentuell aufgezeigt, die eine disharmonische Anpassung (**disharmonische Adaption**) erfahren haben mit Entfernung vom Optimal-Zustand. Der **graue** Anteil gibt all jene Zonen an, die **keine energetische Veränderung** durchgemacht haben.

Ein möglicher Grund für die disharmonische Adaption:

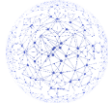
Der Organismus schafft in verschiedenen bioaktiven Zonen eine harmonische, positive Anpassung hin zum optimalen Bereich, im Gegenzug muss er die Energie in anderen Zonen mehr in Richtung Hyper- bzw. Hypofunktion verschieben. Später kann er diese wieder ausgleichen. In jedem Fall ist der Erfahrung nach eine sogenannte „Erstreaktion“ in Betracht zu ziehen, wie sie aus dem Bereich der Homöopathie und Naturheilkunde bekannt ist.

### Der Abschnitt „Fazit“

Dieser Abschnitt liefert ein Gesamtbild der Testreihe, um die Wirkung des Produktes **Sternenlotos STARGATE** besser fassen und als Ganzes bewerten zu können.

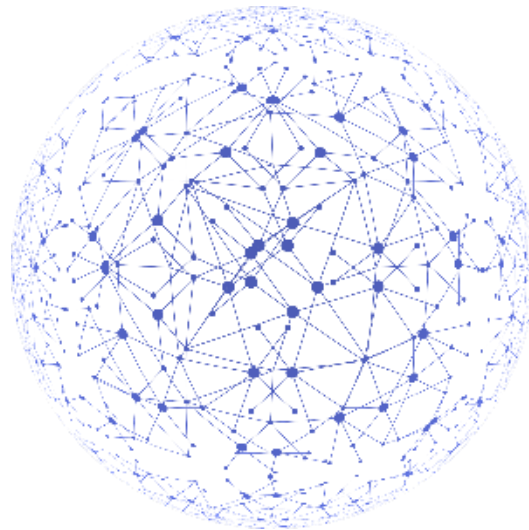
Mittels **verschiedener Auswertungen** soll ein klar nachvollziehbares Bild entstehen, ob die Testpersonen auf das Produkt angesprochen und wie ihre Bioaktivzonen darauf reagiert haben.

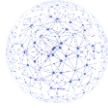




Testreihe

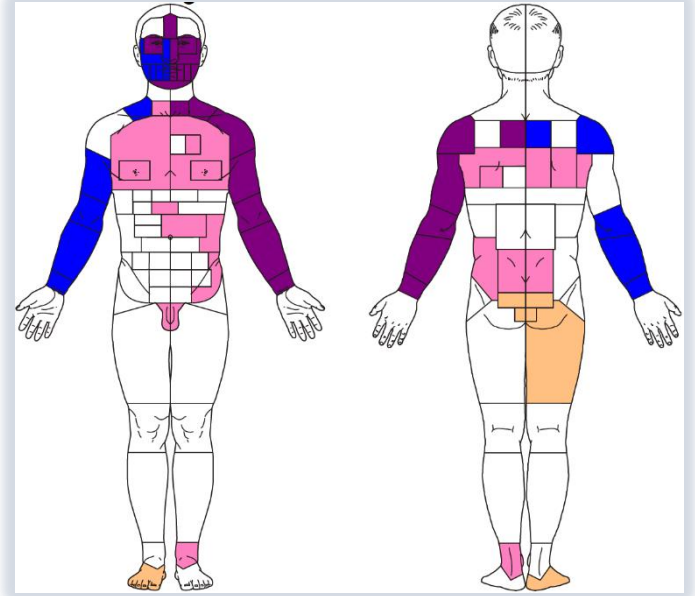
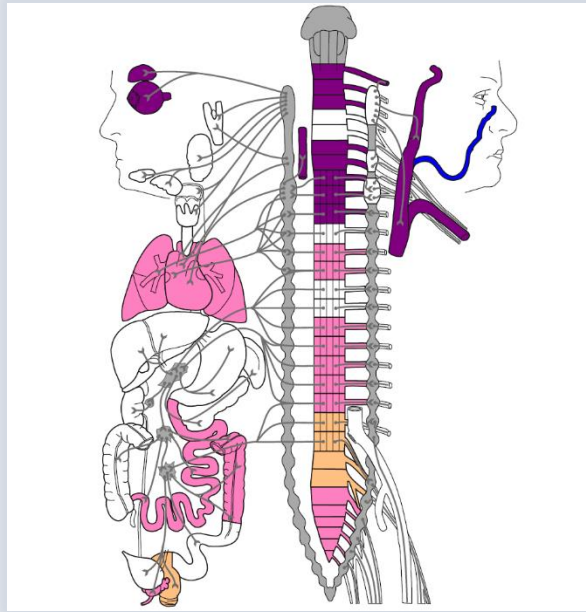
## Proband\*in 1 bis 5





Proband/in 1

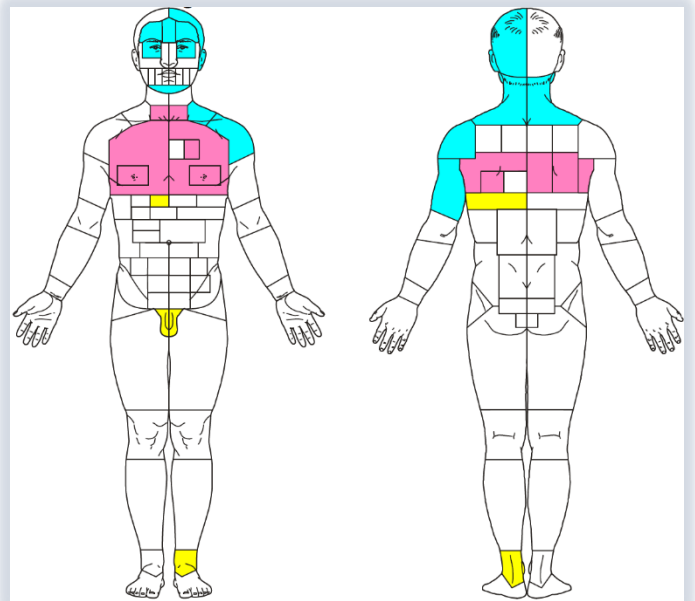
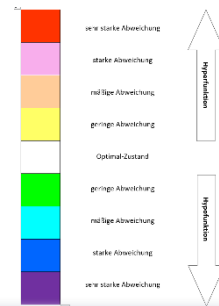
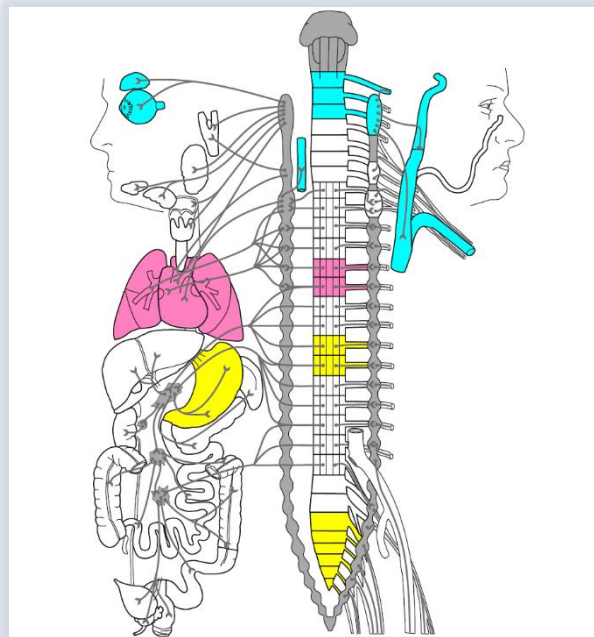
### Primärmessung (Erstmessung)

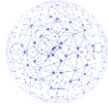


Bioaktive Zonen

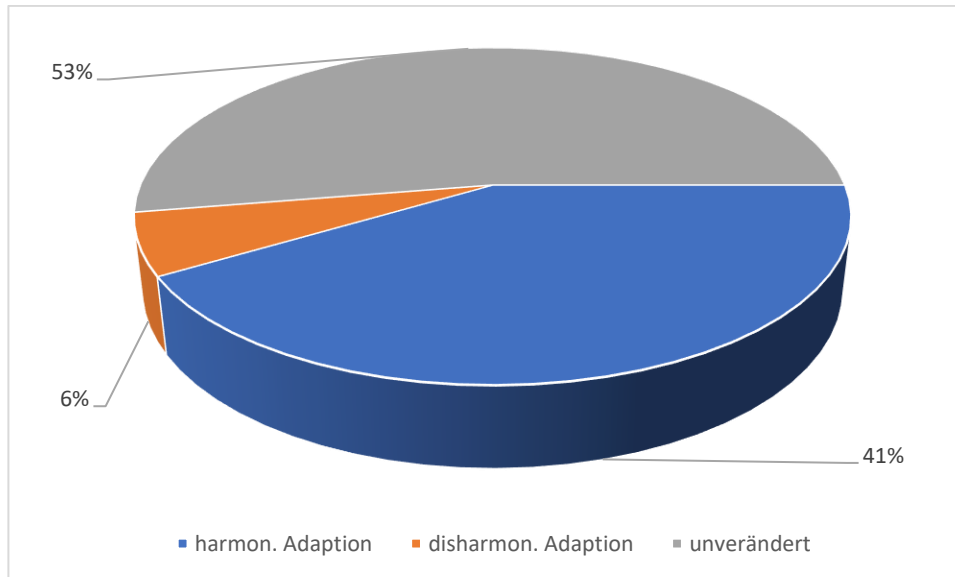
### Sekundärmessung (Zweitmessung)

Bioaktive Zonen





## Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



41 Prozent der bioaktiven Zonen des/ der Proband\*in haben im Vergleich zur Erstmessung eine energetische Harmonisierung, also Verbesserung erfahren. Der gemessene Mittelwert macht 62 Prozent aus. Die Maximalwerte, die gemessen werden konnten, betragen 100 Prozent, die Minimalwerte 33 Prozent.

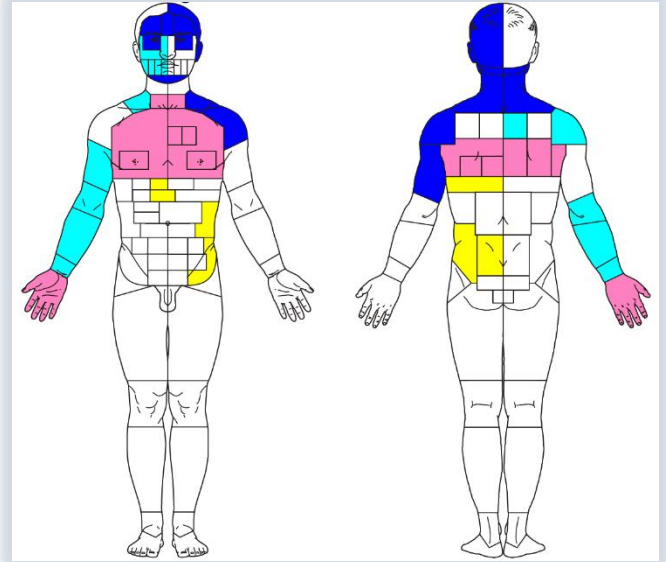
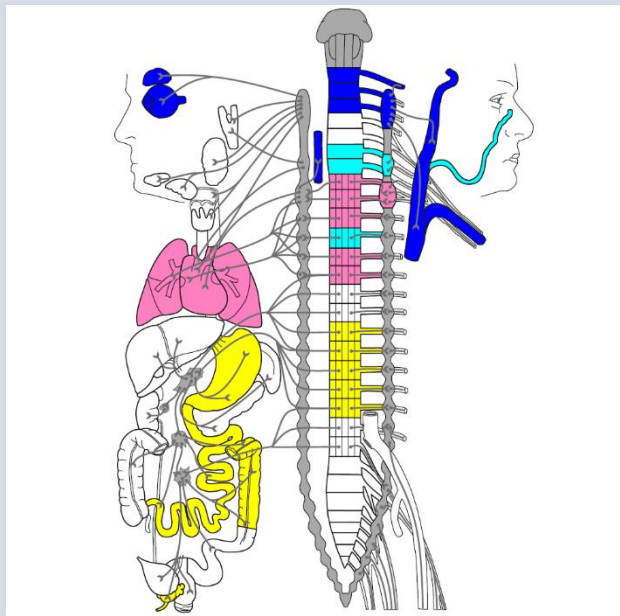
Bei nur 6 Prozent der bioaktiven Zonen war eine energetische disharmonische Adaption messbar. Der Durchschnittswert kommt hier auf 33 Prozent. Ermittelt werden konnte ein Maximalwert von 35 Prozent und ein Minimalwert von 27 Prozent.

Ohne energetische Veränderung blieben 53 Prozent der Bioaktivzonen.



Proband/in 2

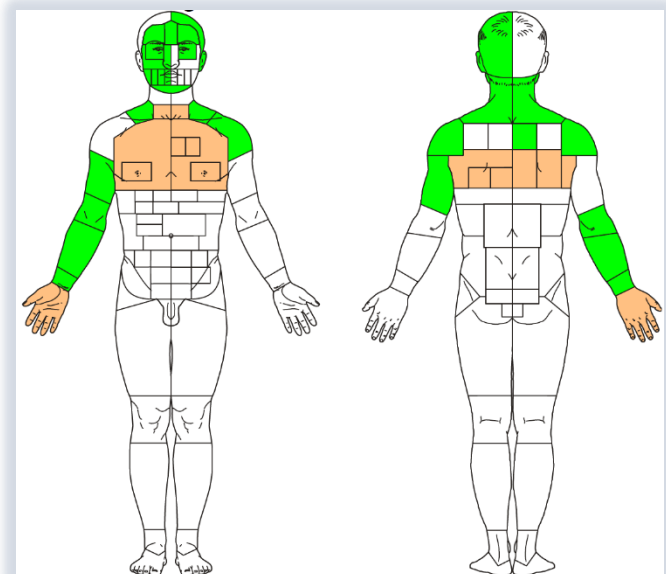
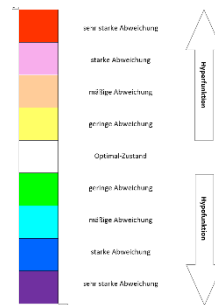
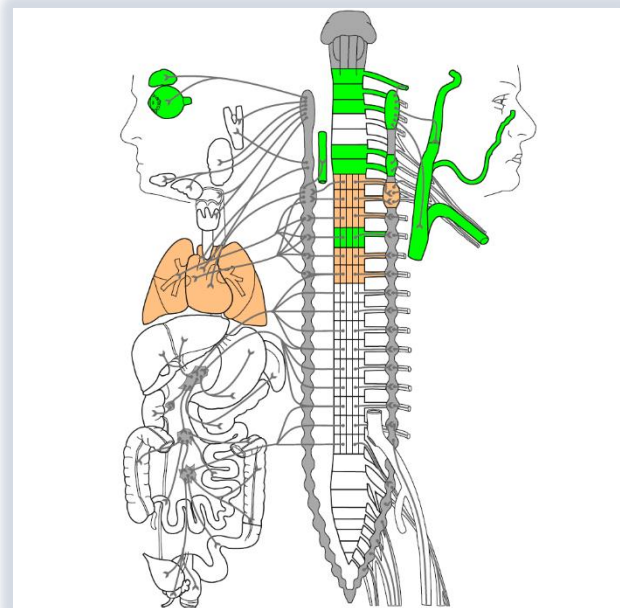
### Primärmessung (Erstmessung)

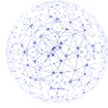


Bioaktive Zonen

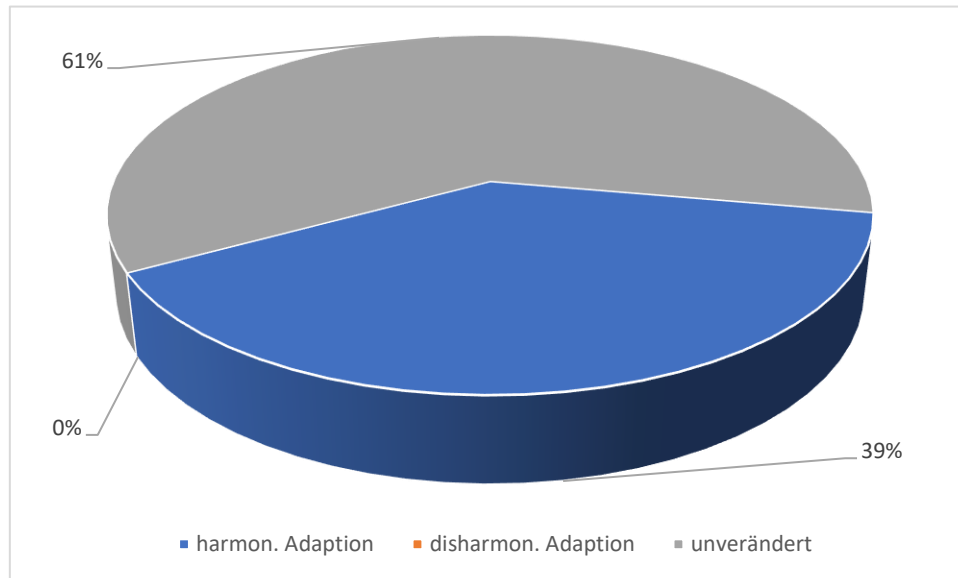
### Sekundärmessung (Zweitmessung)

Bioaktive Zonen





## Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)

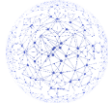


Testperson 2 hat in 39 Prozent der bioaktiven Zonen mit einer harmonischen Adaption reagiert. Der Maximalwert wurde mit 31 Prozent, der Minimalwert mit 13 Prozent gemessen, der Mittelwert der harmonischen Adaption beträgt 21 Prozent.

61 Prozent der Bioaktivzonen wiesen keine Änderung nach der Behandlung durch den Sternenlotos STARGATE auf.

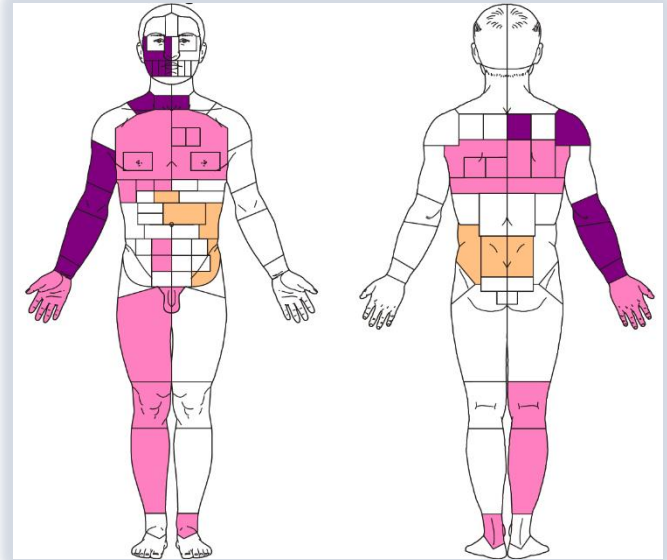
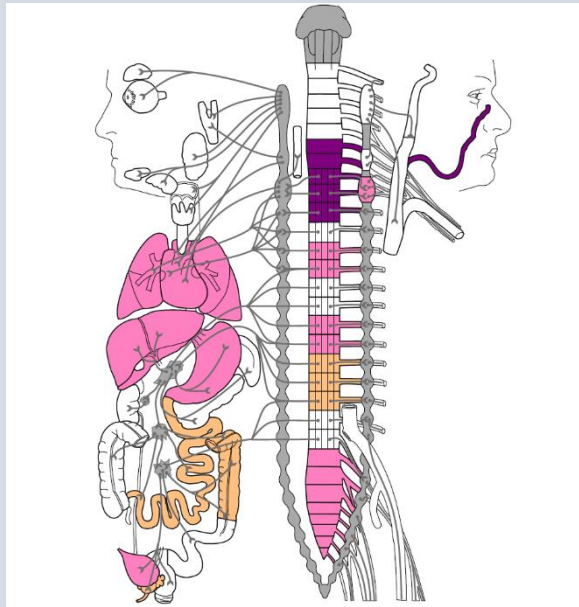
Und keine einzige Bioaktivzone hat disharmonisch reagiert.





Proband/in 3

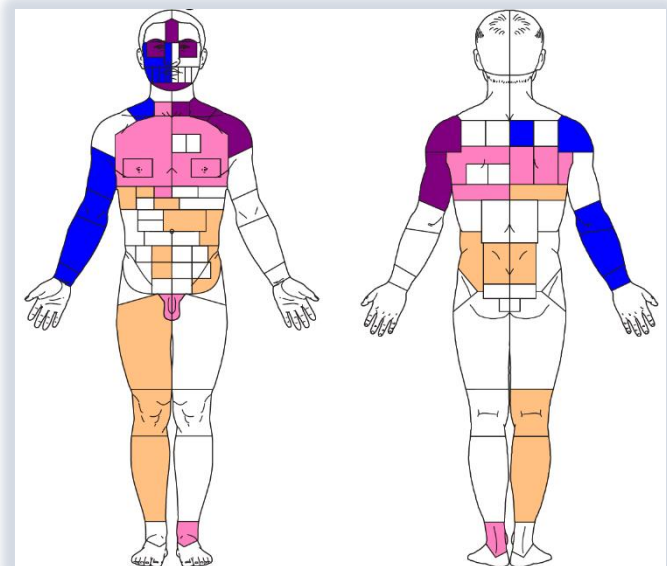
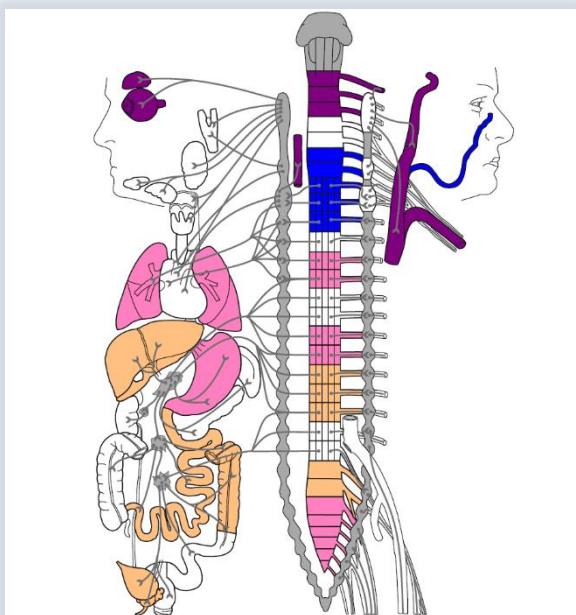
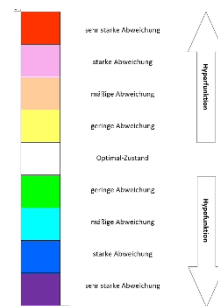
### Primärmessung (Erstmessung)



Bioaktive Zonen

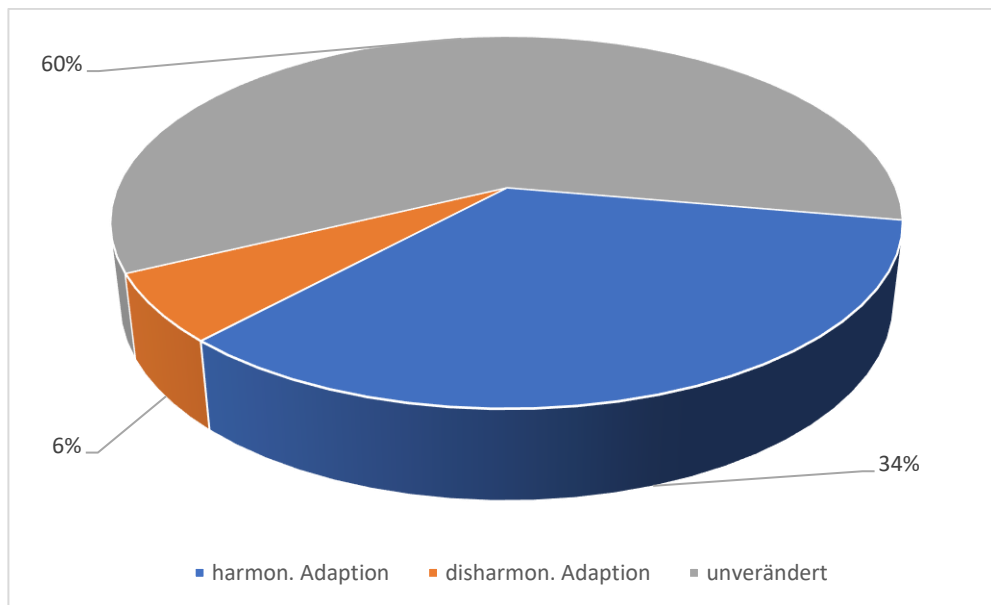
### Sekundärmessung (Zweitmessung)

Bioaktive Zonen





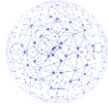
## Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



Die Messungen zeigen eine Adaption der bioenergetischen Zonen zu 34 Prozent im harmonischen Bereich. Innerhalb dieses Bereichs weisen die Bioaktivzonen einen Mittelwert von 29 Prozent an Adaption auf. Der Maximalwert beträgt 72 Prozent, der Minimalwert wird mit 6 Prozent angezeigt.

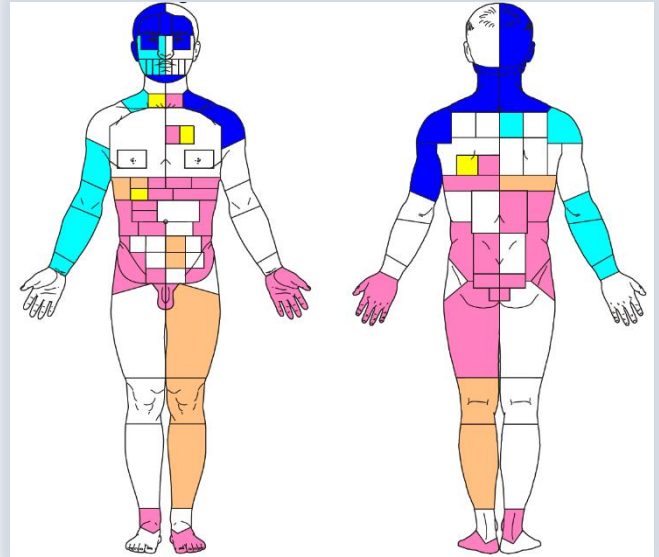
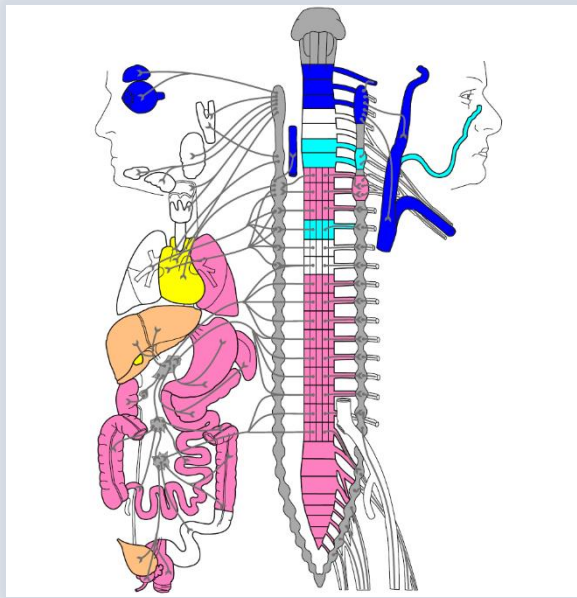
Eine disharmonische Adaption und somit eine Entfernung vom Optimalzustand konnte bei 6 Prozent der bioaktiven Körperzonen gemessen werden. Hier liegen der Höchstwert (Maximalwert) wie der Tiefstwert (Minimalwert) bei 100 Prozent.

60 Prozent der Zonen verblieben auf dem energetischen Ausgangslevel.



Proband/in 4

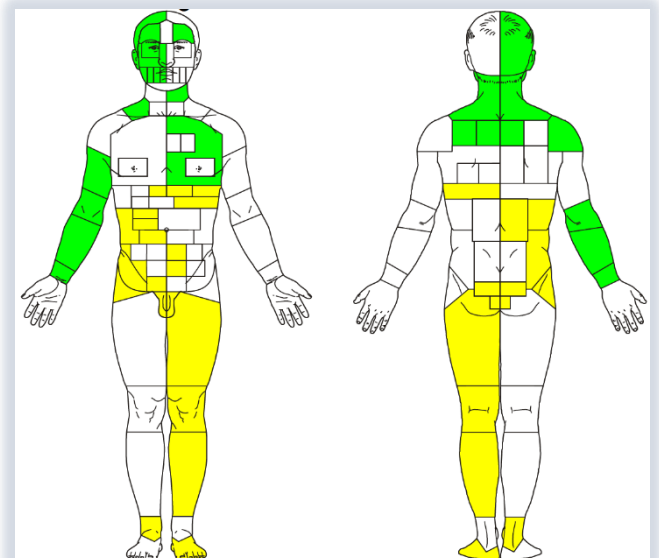
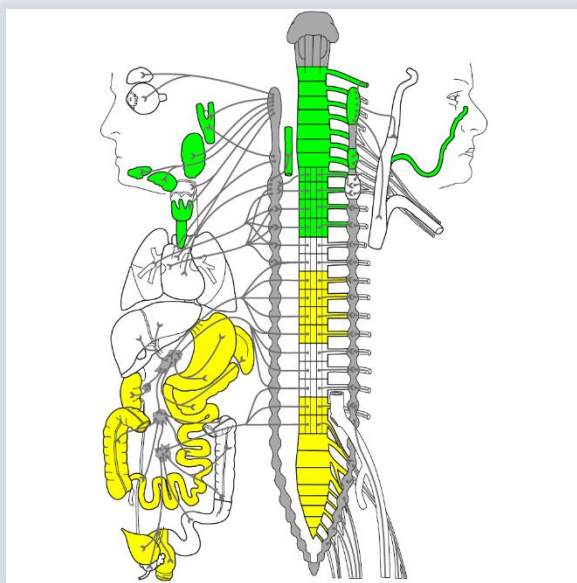
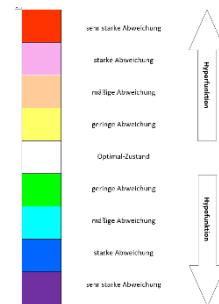
### Primärmessung (Erstmessung)



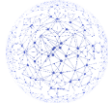
Bioaktive Zonen

### Sekundärmessung (Zweitmessung)

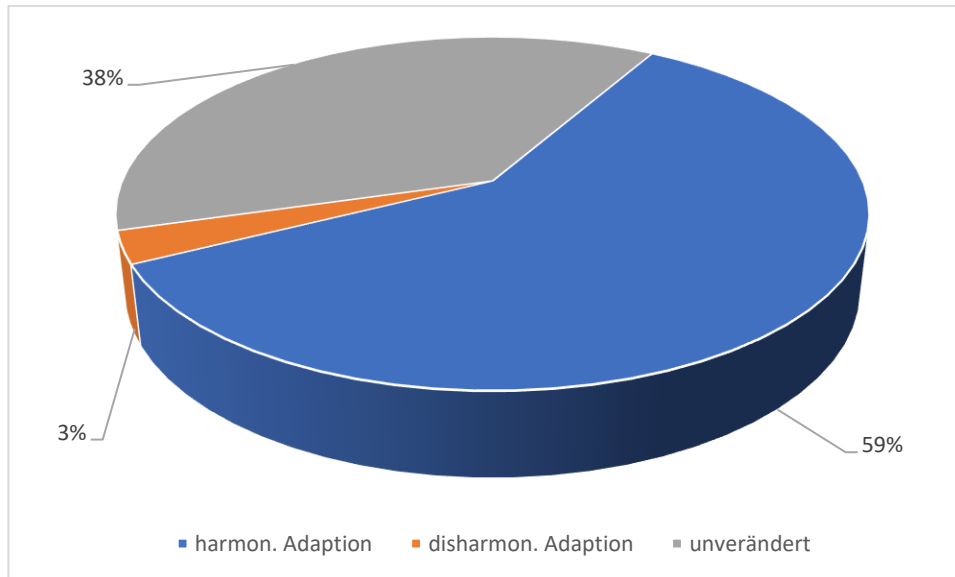
Bioaktive Zonen







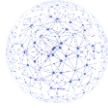
## Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



Die Bioaktivzonen von Proband\*in 4 reagierten mit einem geringen Prozentsatz von 3 disharmonisch. Der gemessene Mittelwert kommt auf 15 Prozent und die Maximal- bzw. Minimalwerte auf ebenso 15 Prozent.

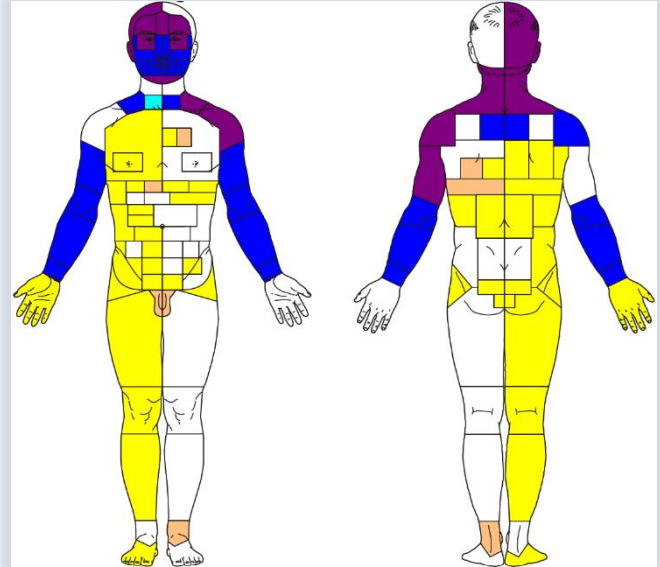
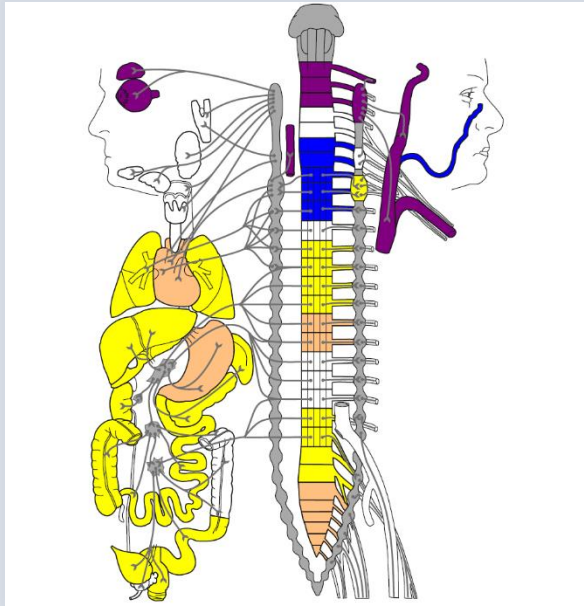
38 Prozent der bioaktiven Energiezonen machten keine Veränderung durch.

Gute 59 Prozent der bioenergetischen Bereiche reagierten mit einer harmonischen Adaption, wobei der Mittelwert in diesem Adaptionsbereich 41 Prozent ausmacht. Der Maximalwert wird mit 77, der Minimalwert mit 14 Prozent angezeigt.



Proband/in 5

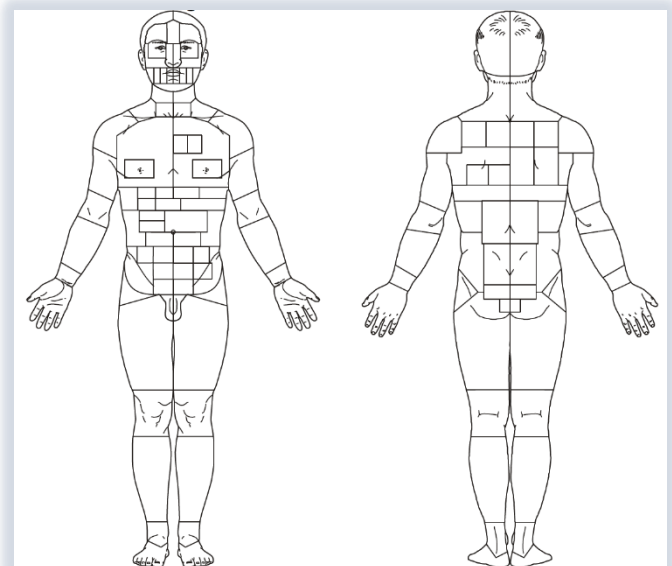
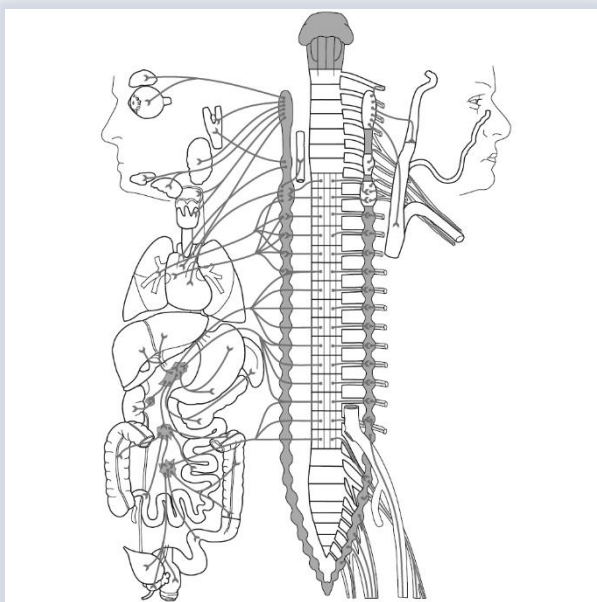
### Primärmessung (Erstmessung)

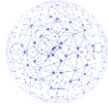


Bioaktive Zonen

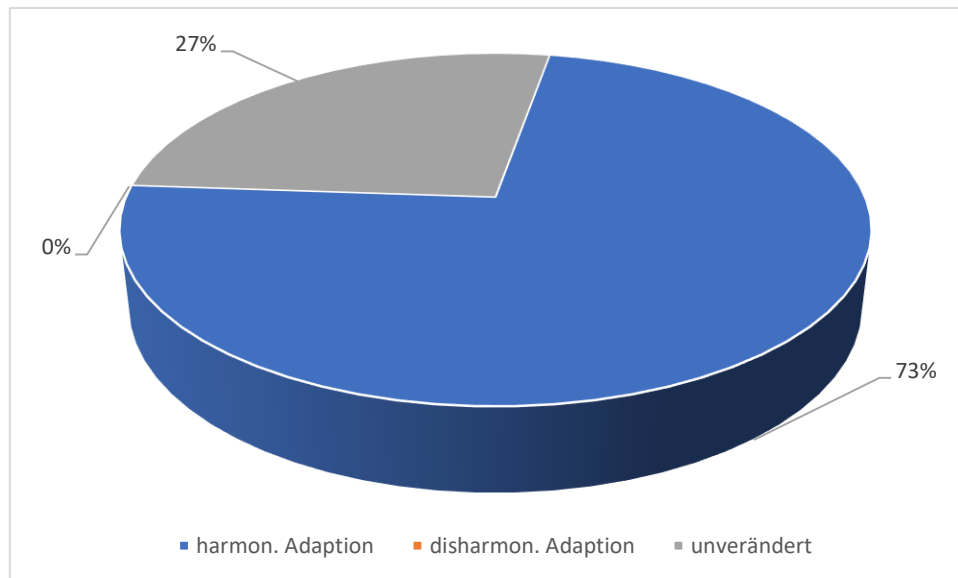
### Sekundärmessung (Zweitmessung)

Bioaktive Zonen





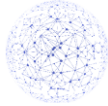
## Finale Analyse (Unterschied zwischen Primär- und Sekundärmessung)



Ein erstaunliches Ergebnis weist Proband\*in 5 auf:

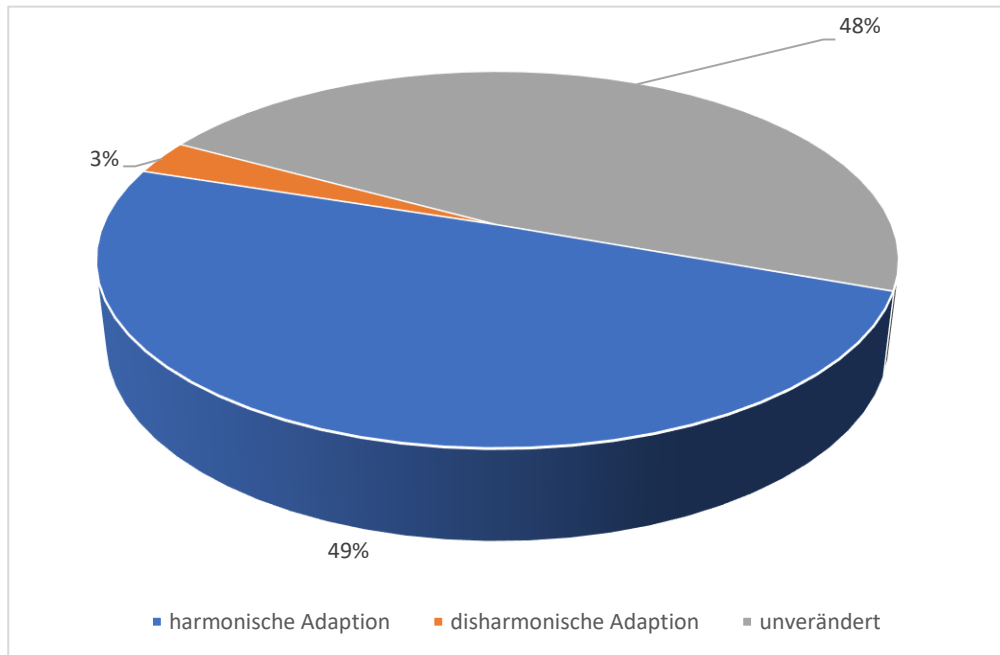
Während keine bioaktive Zone eine disharmonische Anpassung vorgenommen hat, haben sich 73 Prozent der energetischen Bereiche harmonisch adaptiert. Mit einem Mittelwert von 46 Prozent sowie einem Maximalwert von 86 Prozent und einem Minimalwert von 24 Prozent ist dies ein sehr gutes Ergebnis.

Unverändert blieben 27 Prozent der Bioaktivzonen des Körpers.



## Fazit der BeMA.Bioscan-Testreihe *Sternenlotos STARGATE*

### a) Verteilung harmonische und disharmonische Adaption

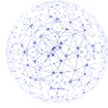
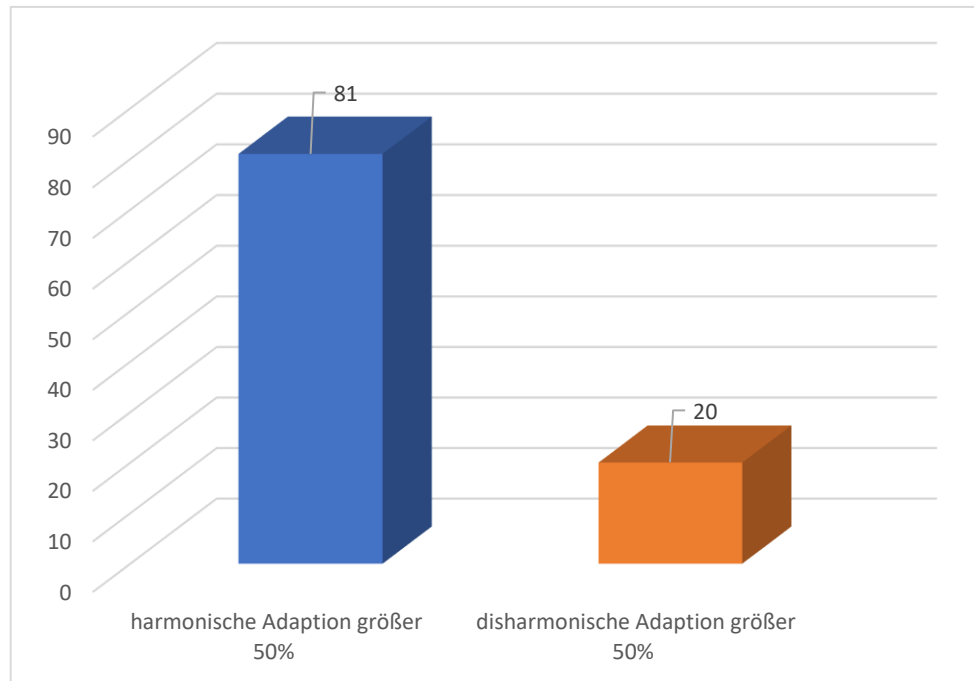


Betrachtet man **alle Testpersonen und alle Werte**, fällt auf, dass 49 Prozent der bioaktiven Zonen eine Harmonisierung im Energiebereich aufweisen, d.h., dass zwischen der Erstmessung (vor der Behandlung durch den *Sternenlotos STARGATE*) und der Zweitmessung (nach der Behandlung durch den *Sternenlotos STARGATE*) Veränderungen hin zum Energieoptimum ausgemacht werden konnten.

48 Prozent der Bioaktiv-Zonen aller Testpersonen erfuhren keine Änderung zwischen Erst- und Zweitmessung.

Lediglich 3 Prozent aller Proband\*innen und Werte zeigen eine disharmonische Adaption, die auf eine denkbare Erstverschlimmerung zurückgeführt werden kann (vgl. S. 5 bzw. 8).

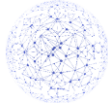
Die Messergebnisse zeigen ein eindeutig positives Bild des getesteten Produkts ***Sternenlotos STARGATE***.

**b) Diagramm „Harmonische/ disharmonische Adaption über 50 Prozent“**

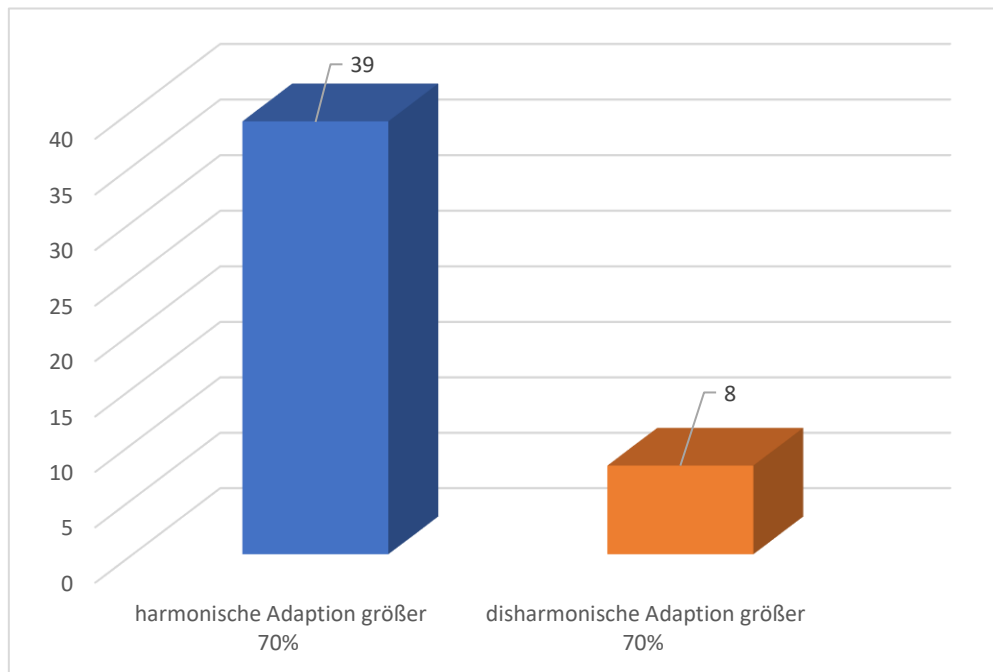
Am Balkendiagramm lässt sich ablesen, dass bei den 5 Testpersonen **81 bioaktive Zonen** eine über 50-prozentige **harmonische Anpassung** erfahren haben. Das bedeutet, dass sich die Energie in 81 Körperbereichen um mehr als 50 Prozent hin zum optimalen Energieniveau entwickelt hat. Das wären bei 5 Proband\*innen 12% aller gemessenen Körperzonen.

Im Vergleich: Nur **20 bioaktive Zonen** aller Testpersonen haben eine **disharmonische Anpassung** mit über 50 Prozent aufgezeigt, also knapp 3 Prozent.

Das Diagramm lässt den Schluss zu, dass das getestete Produkt eine klare Wirkfähigkeit hat.



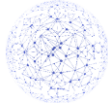
c) Diagramm „Harmonische/ disharmonische Adaption über 70 Prozent“



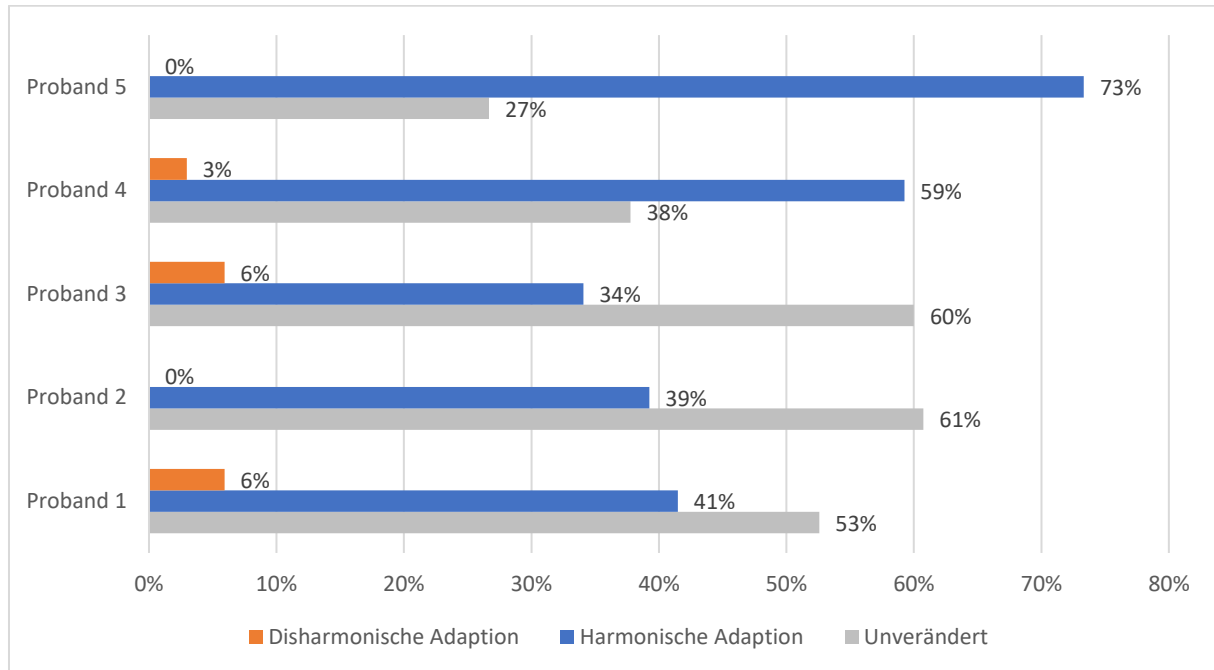
Untersucht man die Anpassung der Bioaktivzonen im Körper der 5 Testpersonen, die einen Wert von über 70 Prozent aufweist, ergibt sich folgendes Bild:

- eine derart hohe **Harmonisierung** konnte in insgesamt **39 Zonen** erreicht werden,
- in **bloß 8 Zonen** kamen die Messungen auf eine gleich hohe **disharmonische Abweichung**.

Wieder spricht die Analyse für das Produkt über alle Werte und Proband\*innen hinweg.



### c) Diagramm „Adaption je Proband\*in“

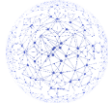


Das Diagramm bietet eine Gesamtdarstellung aller getesteten Personen in ihrer harmonischen und disharmonischen Anpassung nach der Behandlung durch den ***Sternenlotos STARGATE***.

Bei **zwei Testpersonen (40 Prozent der Testreihe)** lassen sich – neben unveränderten Bioaktivzonen – nur Harmonisierungen ablesen, von denen ein/e Proband\*in beachtliche 73 Prozent aufweist. Bei drei Proband\*innen liegen die harmonischen Adaptionen im Bereich **40 Prozent und mehr**. Das sind **60 Prozent** der gesamten Testpersonen. Alle fünf Proband\*innen (**100 Prozent der Testreihe**) erreichen Harmonisierungswerte von über 30 Prozent.

Alle disharmonischen Abweichungen (Adaptionen) liegen bei bzw. unter geringen 6 Prozent.

Auch diese Darstellung belegt die hohe Wirksamkeit des zur Testung angemeldeten Produkts.



## Gesamtfazit der Testreihe

Die IMEDIS-Messungen ergeben ein eindeutig positives Testergebnis in der Anwendung des ***Sternenlotos STARGATE***.

Das zu testende Gerät des Unternehmens **BLOOMING LIFE** ergab bei allen fünf Probanden\*innen eine energetische Verbesserung der Bioaktivzonen. Die Messwerte der **harmonischen Adaption** der energetischen bioaktiven Zonen fallen hoch aus und **alle Proband\*innen** reagierten in mehr als einem Drittel ihrer Energiezonen mit Verbesserungen.

Disharmonische Angleichungen sind – wie eingangs erwähnt – höchstwahrscheinlich auf eine Erstreaktion des Körpers in bestimmten bioenergetischen Bereichen zurückzuführen. Erfahrungsgemäß nimmt der Körper nach kurzer Zeit eine erneute Anpassung der disharmonischen Zonen in Richtung Normalbereich des energetischen Niveaus vor.

BeMA.Bioscan kann die Testreihe zum Produkt ***Sternenlotos STARGATE*** mit einer **eindeutig positiven Beurteilung** abschließen. Der ***Sternenlotos STARGATE*** zeigt, dass er in der Lage ist, eine sofortige, eindeutige Energieveränderung hin zu einem Optimum im Energie-System Mensch zu erwirken.





## Anhang

Die folgende Tabelle zeigt eine Auflistung der Messbereiche aller Probanden\*innen. Dargestellt werden die **harmonischen Adaptionen** pro Messbereich: Die Spalte *Anzahl* zeigt die Häufigkeit der positiven Veränderungen, die Spalte *Mittelwert* liefert den durchschnittlichen Wert der Veränderung. Von besonderem Interesse sind jene Bereiche, deren Mittelwert und Anzahl der Testpersonen zugleich hohe Werte verzeichnen.

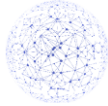
Messbereiche	Mittelwert	Anzahl
1 und 2 Zahn - links (im Ganzen)	78%	2
2 und 1 Zahn - rechts (im Ganzen)	33%	5
3 und 4 Zahn - links (im Ganzen)	78%	2
4 und 3 Zahn - rechts (im Ganzen)	33%	5
5 und 6 Zahn - links (im Ganzen)	78%	2
6 und 5 Zahn - rechts (im Ganzen)	33%	5
7 und 8 Zahn - links (im Ganzen)	78%	2
8 und 7 Zahn - rechts (im Ganzen)	33%	5
Appendix	41%	2
Ellengelenk - links hinten	78%	2
Ellengelenk - rechts hinten	33%	5
Ellengelenk - vorne links	78%	2
Ellengelenk - vorne rechts	33%	5
Finger - links hinten	53%	1
Finger - links vorne	53%	1
Finger - rechts hinten	41%	3
Finger - rechts vorne	41%	3
Gallenblase und Gallengaenge-obere vorne	26%	1
Gallenblase und Gallengaenge-untere vorne	39%	2
Halswirbelsaeule links hinten	51%	3
Halswirbelsaeule rechts hinten	51%	3
Harnblase - links ober vordere Zone	27%	1
Harnblase - links unter vordere Zone	27%	1
Harnblase - rechts ober vordere Zone	23%	2
Harnblase - rechts unter vordere Zone	23%	2
H-B-U Wirbelsaeule,Lungenspitze-li.hint.	75%	2
H-B-U Wirbelsaeule,Lungenspitze-re.hint.	33%	5
Huefte - links vorne	27%	1
Huefte - rechts vorne	23%	2
Hueftnerve - links hinten	46%	1
Hueftnerve - rechts hinten	44%	2
Hypophyse	59%	4
Kreuzbein, Anus	44%	3
Leber - vorne links	34%	3



Leber - vorne rechtes	34%	3
Leber, Magen - kleine Krümmung	38%	3
Leber, Gallenblase, Gallengänge-hint. Teil	29%	3
Lenden-Kreuzbein-Wirbelsäule li. hinten	44%	3
Lenden-Kreuzbein-Wirbelsäule re. hinten	44%	3
Li., vord. Dick- & Dünndarmabschnitt-li.z.	36%	4
Li., vord. Dick- & Dünndarmabschnitt-re.z.	36%	4
Li. Dick- und Dünndarmabschnitt - hinten	36%	4
Li. Dick- & Dünndarmabschnitt-vorne unten	36%	4
Li. Eierstock & Uterus(F)/ Prost. & Testis(M)	36%	4
Li. Lungenspitze, unterer li. Lungenlappen	21%	1
Linke Kieferhöhle	78%	2
Linke Milchdrüse	21%	1
Linke Niere - hinterer Teil	39%	1
Linker Harnleiter - hintere Zone	39%	1
Linker Herzabschnitt	43%	4
Linker Nasengang	78%	2
Linker Schilddrüsenlappen	39%	5
Linker, hinterer Herzabschnitt	43%	4
Linkes Auge, linkes Ohr	58%	4
Linkes Hüftgelenk - hinterer Teil	39%	1
Linkes Hüftgelenk - vorne	39%	1
Linkes Kniegelenk - hinterer Teil	27%	1
Linkes Kniegelenk - vorne	27%	1
Magen - große Krümmung, Vorderteil	42%	2
Magen, Pankreas, Milz - hinterer Teil	38%	3
Milz - vordere Zone	42%	2
Mittlerer und unt.li. Lungenlappen-hinten	20%	3
Mittlerer zone re. Lungenlappen - hinten	20%	3
Mittleres Armdrittel - links vorne	78%	2
Mittleres Armdrittel - rechts vorne	33%	5
Oberes Armdrittel - links hinten	58%	4
Oberes Armdrittel - vorne links	58%	4
Oberes Sprunggelenk - links hinten	41%	2
Oberes Sprunggelenk - rechts hinten	46%	1
Oberes Sprunggelenk - vorne links	41%	2
Oberes Sprunggelenk - vorne rechts	46%	1
Pankreas - vordere Zone	42%	2
Prostatalappen(Maen.), Harnblase-li.vorne	39%	1
Prostatalappen(Maen.), Harnblase-re.vorne	41%	2
Proximales Handgelenk - links hinten	78%	2
Proximales Handgelenk - rechts hinten	33%	5
Proximales Handgelenk - vorne links	78%	2
Proximales Handgelenk - vorne rechts	33%	5
Re., vord. Dick- & Dünndarmabschnitt-li.z.	41%	2
Re., vord. Dick- & Dünndarmabschnitt-re.z.	41%	2



Re.Dick- und Duenn darmabschnitt - hinten	41%	2
Re.Dick-& Duenn darmabschnitt-vorne unten	41%	2
Re.Eierstock&Uterus(F)/Prost.&Testis(M)	27%	2
Re.Lungenspitze,unterer re. Lungenlappen	17%	3
Rechte Kieferhoehle	33%	5
Rechte Milchdruese	20%	3
Rechte Niere - hinterer Teil	41%	2
Rechter Harnleiter - hintere Zone	41%	2
Rechter Herzabschnitt	44%	4
Rechter Nasengang	33%	5
Rechter Schilddruesenlappen	28%	4
Rechter zone rechter Lungenlappen-hinten	20%	3
Rechter, hinterer Herzabschnitt	44%	4
Rechtes Auge, rechtes Ohr	54%	4
Rechtes Hueftgelenk - hinterer Teil	41%	2
Rechtes Hueftgelenk - vorne	41%	2
Rechtes Kniegelenk - hinterer Teil	23%	2
Rechtes Kniegelenk - vorne	23%	2
Scheide/Uretra, Penis/Uretra - links	42%	3
Scheide/Uretra, Penis/Uretra - rechts	42%	3
Scheitel- und Hinterkopf - links	31%	1
Scheitel- und Hinterkopf - rechts	62%	2
Schultergelenk - links hinten	58%	4
Schultergelenk - rechts hinten	33%	5
Schultergelenk - vorne links	58%	4
Schultergelenk - vorne rechts	33%	5
Sigma	39%	1
Stirn - links	31%	1
Stirn - rechts	62%	2
Unterarm - links hinten	78%	2
Unterarm - links vorne	78%	2
Unterarm - rechts hinten	33%	5
Unterarm - rechts vorne	33%	5
Unterer linker Lungenlappen - hinten	21%	1
Unterkiefer	59%	4
Unterschenkel - links vorne	27%	1
Unterschenkel - rechts vorne	23%	2
Vorderer Duenn darmabschnitt	27%	2
Zehengelenke - links hinten	46%	1
Zehengelenke - links vorne	46%	1
Zehengelenke - rechts hinten	44%	2
Zehengelenke - rechts vorne	44%	2
ZNS, linke Stirnhoehle	51%	3
ZNS, rechte Stirnhoehle	51%	3
Zwillingswadenmuskel - links hinten	27%	1
Zwillingswadenmuskel - rechts hinten	23%	2



Oberes Armdrittel - rechts hinten	15%	1
Oberes Armdrittel - vorne rechts	15%	1
Rechte Lungenspitze	15%	1
Hueftnerv - links hinten	6%	1
Zehengelenke - links hinten	6%	1
Zehengelenke - links vorne	6%	1